



Formel 1 Fieber  
auf dem Wasser –  
Powerboat-Rennen  
mit Honda  
Außenbordern



Dark Dog Challenge  
to moto gp –  
Honda und ADAC  
fördern Rennsport-  
Nachwuchs



Brennstoffzelle als  
Benzinalternative

4

# HONDA WORLD

Der Newsletter für Honda Kunden und Freunde

Ausgabe September 2001

## Spar- und Raumwunder: Der neue Honda Jazz



### Kleinwagen mit i-DSI-Motor feierte Europapremiere

Mit dem neuen Jazz präsentierte Honda auf der IAA in Frankfurt in diesem Monat ein Fahrzeug, das neue Maßstäbe in der Kompaktklasse setzt. Herausragende Merkmale des neuen Honda Kleinwagens sind die innovative Raumnutzung, das neu entwickelte Motorenkonzept i-DSI und eine beispielhafte Sicherheitstechnologie, die sowohl im Bereich Crash als auch Fußgängersicherheit auf die Spitze seiner Klasse abzielt. Kurz gesagt, der Jazz verbindet ein Höchstmaß an Sicherheit mit großer Alltagstauglichkeit und hoher Wirtschaftlichkeit.

Der Jazz ist ein kompakter 5-Türer. Das Modell hat einen Hubraum von 1,4 Litern (83 PS) und ist mit dem neuen Motorenkonzept „i-DSI“ ausgestattet. „i-DSI“ steht für das Honda Dual & Sequential Ignition System und umfasst zwei Zündkerzen pro Zylinder in einer kompakten

Verbrennungskammer. Das Konzept ermöglicht niedrige Abgasemissionen (EU-2005-Norm) und einen besonders sparsamen Kraftstoffverbrauch, der in dieser Fahrzeugklasse neue Maßstäbe setzt.

Der großzügige Innenraum des Jazz bietet Platz für fünf Insassen und ist revolutionär in puncto Raumangebot und Flexibilität. Ermöglicht wird dies durch die neue Kleinwagenplattform von Honda. Der Kraftstofftank ist hier mittig unter dem vorderen Kabinenboden platziert. Damit liegt der Boden im Heckraum deutlich niedriger als bei anderen Fahrzeugen.

Durch das raffinierte Rücksitzdesign wird der Jazz zum Raumwunder. Die im Verhältnis 60:40 teilbare Rücksitzbank läßt sich im Handumdrehen von der hinteren Türe aus tief im Fußraum versenken. Die somit entstandene völlig ebene Ladefläche mit

### Kleines Honda Technologie-Lexikon (6)

#### Radaufhängungssysteme

##### Double Wishbone - Prinzip:

Bei der Double Wishbone-Radaufhängung handelt es sich um eine Variante der Doppelquerlenker-Aufhängung. Der Vorteil dieser aufwendigen Konstruktion ist eine feinfühligere Radführung, die sich im sicheren, direkten Fahrverhalten niederschlägt. Eine reduzierte Karosseriebewegungen beim Anfahren und Bremsen, die durch gezielte Dimensionierung der beiden Querlenker und der Anlenkpunkte erreicht wird, ist aus der Sicht des Komforts und der Sicherheit von Bedeutung. Honda interpretiert hier die Abstimmung eher sportlich, das heißt Fahrspaß und Sicherheit stehen hier im Vordergrund. Besonders Fahrzeugen mit Forderradantrieb und hohen Motorleistung profitieren von der besseren Traktion, die dieses System bietet. Die Double Wishbone-Radaufhängung wird zur Führung der Vorder- und Hinterräder genutzt. Bei den neuen Modellen Stream und Civic wird die Double Wishbone-Technologie bei der Hinterradaufhängung genutzt.

##### McPherson - Prinzip

Beim McPherson - Prinzip handelt es sich um eine Vorderradaufhängung mit sehr kompakter Bauweise. Weitere positive Merkmale sind ein sensibles, weich einsetzendes Federungsverhalten, große Federwege und geringe Änderungen der Achsgeometrie im Fahrbetrieb (weitgehend stabiles Fahrverhalten in unterschiedlichen Fahr- und Straßensituationen). Durch die Verwendung eines Federbeines, das bedeutet das die Schraubenfeder und der Stoßdämpfer in eine Baugruppe integriert wurde, wird nochmals Raum im Bereich des Motorraumes gespart. Dieser Raumgewinn wird bei den neuen Hondamodellen (Civic 5-Türer und Stream) in kurze Karosserieüberhänge und einen langen Radstand umgesetzt. Damit kann der Fahrgastraum entsprechend großzügiger dimensioniert werden. Diese Technik hat aufgrund der geringen Anzahl an Baukomponenten auch noch einen weiteren Vorteil: die McPherson-Radaufhängung ist sehr wartungsarm.

einer Länge von 1720mm ermöglicht beispielsweise problemlos den Transport eines Mountainbikes.

Neu ist auch, dass nicht nur die Rücksitzlehne, sondern auch die eigentliche Sitzfläche der Rückbank einen Klappmechanismus besitzt. So kann diese Sitzfläche hochgeklappt werden, womit zusätzlich zum Kofferraum ein getrennter Laderaum zwischen Vorder- und Rücksitzen entsteht. Ein Gesamt-Ladevolumen von 382 Litern (VDA) – bei aufrechten Sitzen – ist für die Fahrzeugklasse des oberen B-Segments beeindruckend.

Der Jazz trumpft mit einer hochwertigen Ausstattung auf. Attraktive Metall- und Aluminiumdesignelemente setzen zusammen mit den hellen und dunklen Grautönen der Sitzbezüge eine sportliche Note im Innenraum. Doppelt abgedichtete Türen sorgen dafür, dass der Straßenlärm weitgehend draußen bleibt.

Auch von außen macht der Jazz eine gute Figur. Die kurze Frontpartie – bekannt von Stream und Civic und



Der neue Honda Jazz

die äußerst aerodynamische Linienführung trägt entscheidend zum sparsamen Verbrauch bei.

Wie schon der neue Civic-5-Türer und der Civic-3-Türer so wurde auch bei der Entwicklung des neuen Jazz größter Wert auf zeitgemäße Sicherheitsstandards gelegt. Von Honda selbst durchgeführte Crashtestversuche lassen eine 4-Sterne-Bewertung im Euro-NCAP-Test für den Insassenschutz und eine 3-Sterne-Bewertung für den Fußgängerschutz erwarten.

Dank spezieller Hondatechnologie absorbiert der vordere Rahmen mehr Energie, weil er länger und steifer ausgelegt ist. Ein freier Raum zwischen Motorhaube und Motor sowie spezielle Motorhaubenscharniere, die sich bei einem Aufprall zusammendrücken, tragen maßgeblich zur Fußgängersicherheit bei.

Der Verkaufsstart in Europa ist für Anfang 2002 vorgesehen.

## Formel 1 Fieber auf dem Wasser

### Powerboat-Rennen mit Honda-Außenbordern

Nicht nur auf dem Asphalt macht sich das Formel 1 Fieber breit. In diesem Jahr gibt es erstmals auch ein „Formel 1 Rennen“ auf dem Wasser – die „Honda Formula 4-Stroke Race Series“. 17 Teams kämpfen in dieser Rennserie um den

Titel. Damit der Wettbewerb fair und spannend bleibt, sind alle Boote sind mit dem gleichen Honda BF 130 Außenbordmotor ausgestattet. Der umweltfreundliche 4-Takt-Motor ist einzigartig in puncto Geschwindigkeit und Beschleunigung.

Mit am Start ist auch ein Jordan-Honda Team. Die beiden Piloten sind Alan Davis und Steve Goddard. Sie sind von diesem Wettbewerb genauso begeistert wie Formel 1 Team-Chef Eddie Jordan, der sich während des Grand Prix in Barcelona ein Bild von Boot und Motor machen konnte.



# Honda und ADAC fördern Rennsport-Nachwuchs

## Dark Dog Challenge to moto gp startet in 2002

ADAC und Honda – zwei starke Partner haben sich zusammengeschlossen und stellten anlässlich des Motorrad Grand Prix auf dem Sachsenring ein neues Förderungsprogramm für den Motorradrennsport vor.

Der Cup trägt den Namen „Dark Dog Challenge to moto gp“, benannt nach dem Hauptsponsor „Dark Dog“ – ein neuer Energy Drink. Der Zusatz „to moto gp“ macht unmissverständlich klar, dass hier junge Talente gefördert werden sollen, um sie später in der Weltspitze des Motorrad Grand Prix zu etablieren. Nachdem mit Ralf Waldmann im vergangenen Jahr auch das letzte Große deutsche Talent die Bühne des Motorrad Grand Prix verlassen hat, wird es Zeit, neue Hoffnungsträger zu finden.

Der neue Cup orientiert sich stark am Movistar Cup, den Honda zusammen mit anderen Partnern in Spanien vor einigen Jahren ins Leben rief. Der ehemalige Weltmeister Alberto Puig leitet das



Honda RS125R im Design des Dark Dog Challenge to moto gp

Elias, der in der Klasse 125ccm dieses Jahr mehrfach auf die vorderen Plätze fuhr und bereits einen Titel holte.

Der deutsche Cup „Dark Dog Challenge to moto gp“ startet in 2002. Es wird 8 Rennen geben, die während der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft, dem Sachsenring Grand Prix und den deutschen Läufen zur Superbike Weltmeisterschaft ausgetragen werden. Im Gegensatz zu anderen Cups wird hier auf echten Rennmaschinen gefahren, wie sie auch im Grand Prix Sport verwendet werden. Honda stellt die sog. Production Racer „RS125R“ für den Cup zu Verfügung. Die Motorräder haben alle die

gleiche Spezifikation. Sie werden zentral gewartet und für die Teilnehmer zu dem jedem Rennen transportiert.

Für einen Teilnahmepreis von EUR 9.000 erhalten die Cup-Teilnehmer damit ein komplettes Paket, das neben allen Nenngeldern für die Rennen

auch entsprechende Fahrerlehrgänge, technische Betreuung, Reparaturen, Versicherungen, Reifen, Bekleidung, Betriebsstoffe, etc. enthält. Preiswerter kann man der-



zeit nirgends in Deutschland in die Rennszene einsteigen.

Der oder die talentiertesten Fahrer aus dem Cup erhalten später eine Anschlußförderung in der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft. Langfristig möchten der ADAC und Honda ein WM-Team aufbauen.

Ab Oktober 2001 werden die ersten Sichtungsläufe für den Cup starten. Aus der Zahl der vielversprechenden Bewerber werden dann die talentiertesten Youngsters ausgewählt. Ehemalige Weltmeister wie z.B. Ralf Waldmann, Dirk Raudies und Toni Mang werden die Sichtungen begleiten und auch bei den späteren Rennen den Fahrern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Auch die Honda Racing Corporation (HRC) unterstützt den Cup. Adi Stadler von HRC gehört zu den „Männern der ersten Stunde“ und wird als Berater zu allen Technikfragen zur Verfügung stehen.



Prominente Gäste: Valentino Rossi und Mick Doohan kamen zur Pressekonferenz von ADAC und Honda. Hier im Interview mit Klaus Wilkniss (Honda).

Projekt und kann stolz auf die ersten Erfolge sein. Drei junge Fahrer, die aus dem Movistar Cup hervorgingen, fahren in diesem Jahr erstmals im Grand Prix mit. Allen voran Toni

### Teilnahmeunterlagen

Der „Dark Dog Challenge to moto gp“ ist gedacht für Youngster ab 14 Jahren. Die Teilnahmeunterlagen können angefordert werden bei:

**ADAC Zentrale  
Bereich Jugend und Sport  
Am Westpark 8  
81373 München  
Fax 089-74309-500  
ernst.bernecker@zentrale.adac.de  
www.adac.de/motorsport**

Bitte unbedingt Name, Adresse, Geburtsdatum, Größe und Gewicht angeben.

# Brennstoffzelle als Benzinalternative

Für Honda ist die Brennstoffzelle ein idealer Weg zur Lösung aktueller Probleme, wie u.a. der Reduzierung der Abgasemissionen und der Auswirkungen der Erderwärmung. Schon 2003 (!) plant Honda die Vorstellung eines serienmäßigen Brennstoffzellenfahrzeugs.

Der Automobilhersteller sieht in reinem Wasserstoff langfristig den idealen Kraftstoff für Fahrzeuge mit Brennstoffzellen. Dementsprechend arbeitet Honda an dem gesamten Prozess der Wasserstoffproduktion, -lagerung und -lieferung und erforscht Technologien zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, der auch bei der Wasserstoffproduktion entsteht. Daher hat Honda für Fahrzeuge mit Brennstoffzellen in den USA jetzt eine solarangetriebene Wasserstoffproduktionsanlage und Tankstelle in Betrieb genommen.

Wasserstoff produziert man hier mit Hilfe von Sonnenenergie und konventionell gewonnener Elektrizität. Der Produktionsprozess erfolgt in mehreren Stufen:

- Solarzellen gewinnen Elektrizität aus der Sonnenenergie
- ein Kontrollsystem sorgt für die maximale Effizienz der aus der Sonnenenergie gewonnenen Elektrizität
- ein elektrolytisches System gewinnt Wasserstoff aus Wasser mit Hilfe der Sonnenenergie;
- ein Kompressor komprimiert den so gewonnenen Wasserstoff;
- der schließlich in einem Spezialtank gelagert wird.

Durch den Betrieb dieser Testanlage werden nicht nur effizientere Produktionsverfahren für erneuerbare Energien entwickelt – hier stellt man sich auch den Herausforderungen der Wasserstoffproduktion ansich sowie der Betankung der Nutzer von morgen.

## Honda startet Fahrzeugtest mit Brennstoffzellen auf öffentlichen Straßen



Seit August finden sowohl in Japan als auch in Amerika Tests sowohl im Stadtverkehr als auch auf typischen Pendler Routen statt, so dass die Chancen von Fahrzeugen mit Brennstoffzellen unter realistischen Bedingungen geprüft werden können.

Erforscht wird hier primär die Eignung dieser neuen Technologie für den amerikanischen Markt.

Die Brennstoffzelle von Ballard wird mit Hochdruck-Wasserstoff betrieben. In den USA läuft parallel die Erprobung mit einem FCX-V3, der mit einer von Honda entwickelten Brennstoffzelle bestückt ist.

Technische Daten FCX-V3	
<b>Höchstgeschwindigkeit</b>	130 km/h
<b>Motor</b>	max. Leistung 60 kW (82 PS) max. Drehmoment 238 Nm
<b>Brennstoffzelleneinheit</b>	Typ Ballard PEFC (Hochpolymer) Leistung 62 kW
<b>Kraftstoff</b>	Typ: Hochdruck-Wasserstoffgas Kraftstoffspeicher: Wasserstoff-Hochdruckbehälter (250 atü) Fassungsvermögen: 100 Liter Reichweite: 180 km Sitzplätze: 4

**Honda Kundenzentrale**

Prospektmaterial und Informationen erhalten Sie unter der folgenden Adresse:

**Honda Motor Europe (North) GmbH**  
Kundenzentrale, Postfach 20 02 22,  
63077 Offenbach/Main

sowie unter der Rufnummer  
**0 18 05/20 20 90**  
(0,24 DM pro Min. für den Anrufer)  
Mo.-Fr. von 8.00 bis 20.00 Uhr  
oder im Internet unter  
<http://www.honda.de>